

Musik für seelisches Gleichgewicht

„StadtStiftung Quakenbrück“ spendet 2500 Euro für Burgmannskapelle

Quakenbrück (cc) Mit einem Betrag von 1500 Euro unterstützt die „StadtStiftung Quakenbrück – Bürger für ihre Stadt“ das besondere Engagement der Burgmannskapelle im Bereich der Nachwuchsförderung. Stefan Lübke hob in seiner Laudatio als stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung die immense Bedeutung der musikalischen Früherziehung und der musikalischen Förderung von Jugendlichen hervor. Mit der Zuwendung weitet die Bürgerstiftung ihr Engagement im Bereich von Kunst und Kultur aus.

„Gerade in der heutigen Zeit, die immer mehr von Computern und Technokraten beherrscht wird, braucht der Mensch die musische Komponente, um sich seelisch und geistig im Gleichgewicht halten zu können“, betonte Lübke. Musik sei von zeitloser Gültigkeit, rufe bei den Menschen Fröhlichkeit hervor und wirke ausgleichend. Aus diesem Grund nehme die Förderung von Kunst und Kultur – insbesondere in der Früherziehung – neben allen weiteren Stiftungszwecken einen breiten Raum im bürgerschaftlichen Engagement der „Stadt-

Stiftung Quakenbrück – Bürger für ihre Stadt“ ein.

Die Burgmannskapelle sei als profilierte musikalische Einrichtung ein fester Bestandteil des regionalen kulturellen Lebens. Unter anderem durch diverse Auslandsaufenthalte und einen Auftritt auf der Weltausstellung „Expo 2000“ fungiere die Kapelle zudem als musikalischer Botschafter der Burgmannstadt. Es sei von besonderer Bedeutung, auch in Zukunft den Fortbestand durch Nachwuchs aus den eigenen Reihen zu sichern und diesen Nachwuchs erfolgreich zu integrieren. „Deswegen för-

dert die StadtStiftung als Gemeinschaftseinrichtung von Bürgern für Bürger die Anschaffung notwendiger Musikinstrumente für die aktiven jungen Musiker.“

Zuvor hatte der neue Vorsitzende der Burgmannskapelle, Rainer Calvelage, die Vertreter der StadtStiftung sowie interessierte Eltern zu der kleinen Feierstunde in dem renovierten Vereinsheim begrüßt. Im Sommer 2000 habe die Burgmannskapelle mit der Gründung eines Schnupperorchesters die musikalische Nachwuchsarbeit auf eigene Beine gestellt. Derzeit würden 29 Schülerinnen und Schüler durch bewährte Musiklehrer ausgebildet, bereits elf davon im zweiten Kursus. „Nach der ‚Best-in-Class-Methode‘ erlernen die jungen Musiker zunächst die Handhabung ihres Musikinstrumentes sowie einzelne Musikstücke im Einzelunterricht, bevor diese Stücke im Orchester gemeinsam gespielt werden“, erläuterte Calvelage, der auch Dirigent der Quakenbrücker StadtKapelle ist. Dadurch wolle die Burgmannskapelle bewusst eine Hervorhebung der Solisten vermeiden und vielmehr die Teamkompetenz der Teilnehmer stärken.

Um möglichst allen Kindern den Besuch des Schnupperorchesters zu ermöglichen, stellt die Burgmannskapelle die Instrumente bei Bedarf zur Verfügung. Dieses sei mit Investitionen – 8000 Euro allein in diesem Jahr – verbunden, die nicht aus eigenen Mitteln, sondern nur durch die Zuwendung der „StadtStiftung Quakenbrück – Bürger für ihre Stadt“ bewältigt werden konnten. Dass das Geld gut angelegt ist und im Übrigen die Lernmethode der Burgmannskapelle aufgeht, bewiesen die Nachwuchsmusiker mit musikalischen Darbietungen ihres Könnens.



ÜBER EINE SPENDE in Höhe von 2500 Euro freuten sich die jungen Musiker des Schnupperorchesters zusammen mit dem Vorsitzenden der Burgmannskapelle, Rainer Calvelage. Den Scheck überreichte Stefan Lübke, der stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende der „StadtStiftung Quakenbrück“.

Foto: Chr. Calderone